

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Gemeinde Krauschwitz

**In-Kraft-Treten des Vorhabensbezogenen Bebauungsplanes
„ Tischlerei Drogoin, Krauschwitz “**

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat am 18.12.2012 den gem. § 9 Abs. 2 Satz 1 BauGB aus dem wirksamen Flächennutzungsplan entwickelten vorhabensbezogenen Bebauungsplan

„ Tischlerei Drogoin, Krauschwitz “

in der Fassung vom 13.10.2009 als Satzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), beschlossen.
Der vorhabensbezogene Bebauungsplan wird hiermit bekannt gemacht.
Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung und dem Umweltbericht im

Gemeindeamt der Gemeinde Krauschwitz,
Sekretariat,
Geschwäster-Scholl-Str. 100,
02957 Krauschwitz

während der Dienstzeiten eingesehen werden.
Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erforschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Nach § 4 Abs.4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.



Krauschwitz, den 01.02.2013

ingrid schmidt
Bürgermeister

Beschluss Nr. 106/2012 zur Sitzungsvorlage Nr. 119/2012

Gemeinderat Krauschwitz

Satzungsbeschluss über die 2. Änderung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Tischlerei Drogoin, Krauschwitz“

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Tischlerei Drogoin Krauschwitz“ vorgebrachten Bedenken und Anregungen von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat der Gemeinderat mit folgendem Ergebnis geprüft:

- a) berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von: 52
 - b) teilweise berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von 2
 - c) nicht berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von 3
- Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Bedenken und Anregungen sind bei der Vorlage des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.

2. Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt die 2. Änderung des Vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Tischlerei Drogoin“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) in der Fassung vom 13.10.2009 als Satzung.

Die Hinweise des Amtes für Kreisentwicklung vom 13.10.2009 wurden in den Plantellen A,B und C des Satzungsanhangs eingearbeitet. Die redaktionellen Änderungen und Planbegründungen werden gestiftet.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die 2. Änderung des Vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Tischlerei Drogoin“ die Genehmigung zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist alsdann öffentlich öffentlich bekanntzumachen; dabei ist anzugeben, wo der Vorhabensbezogenen Bebauungsplan während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Gesamtmitglieder des Gemeinderates:	16 + Bürgermeister
davon amtesend:	10 + Bürgermeister
stimmberähigt:	11
insgesamt:	11 Ja - Stimmen
	keine Gegenstimmen
	keine Stimmenthaltungen

Auf Grund § 20 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO), in der Fassung vom 01.04.2003, war kein Mitglied des Gemeinderates von der Bestellung und Abstammung wegen Belangtheit ausgeschlossen.

Krauschwitz, den 18. Dezember 2012

R. W. J.
Mönch
Bürgermeister

G. W. Schmidt
Wahl
Gemeinderätin

K. W.
Najork
Gemeinderat

Schriftführern:
Pest
Vogel

Beschlüsse

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz hat in seinen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst.

- Nr. 106/2012 über die 2. Änderung des Vorhabensbezogenen Bebauungsplans „Tischlerei Drogoin, Krauschwitz“
- Nr. 111/2012 über die Sitzungstermine des Gemeinderates im I. Halbjahr 2013



Ratssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, dem 26. Februar 2013 um 18.00 Uhr, im Ratssaal statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Schaukästen.



Bürgermeistersprechstunde

Zur Sprechstunde lädt der Bürgermeister nach Skerbersdorf in das ehemalige Gemeindeamt ein.

Donnerstag, den 28. Februar 2013
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Ortschaftsrat

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch, den

27. Februar 2013, um 19.00 Uhr
in Podrosche im „Landskronstübel“, statt.



Gemeinderatsarbeit

Beschluss über die 2. Änderung des Vorhabensbezogenen Bebauungsplans „Tischlerei Drogoin, Krauschwitz“
(siehe Beschlussveröffentlichung S.2)

Beschluss über die Sitzungstermine des Gemeinderates im I. Halbjahr 2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt folgende Sitzungstermine des Gemeinderates der Gemeinde Krauschwitz für das 1. Halbjahr 2013:

29. Januar, 26. Februar, 26. März, 23. April, 21. Mai und 18. Juni.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Krauschwitz.



Bürgerpolizist

Liebe Einwohner und Gäste von Krauschwitz, auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen als ihr örtlich zuständiger Bürgerpolizist vorstellen.

Mein Name ist Thomas Bergner.

Seit Beginn dieses Jahres bin ich in dieser Funktion für Krauschwitz tätig. Sie werden mich zukünftig des Öfteren zu Fuß in Krauschwitz und seinen Ortsteilen antreffen. Meine Aufgabe wird unter anderem darin bestehen, für Sie Ansprechpartner für sämtliche polizeiliche Belange zu sein. Sollten Sie polizeilichen Rat oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich.

Ich bin seit zwölf Jahren Polizist und stamme aus dem Raum Nordwestsachsen. Private Veränderungen führten mich vor drei Jahren in die Neiße-Region, in der ich nunmehr mit meiner Familie lebe. Hier fühle ich mich wohl und deshalb freue ich mich auf meine neuen Aufgaben als Bürgerpolizist in und für Krauschwitz. Sollten Sie mich während meiner Streifentätigkeit in Krauschwitz nicht antreffen, können Sie mich persönlich im Polizeistandort Bad Muskau, Kirchstraße 19, und telefonisch unter der Rufnummer (035771) 521-0 erreichen. Ihr polizeiliches Anliegen nimmt auch der Diensthabende im Polizeirevier Weißwasser unter der Rufnummer (03576) 262-0 gern entgegen.

Auf eine gute Zusammenarbeit für Ihre Gemeinde
Ihr Bürgerpolizist

Polizeiobermeister Thomas Bergner.



Ausschreibungen

Friedensrichter und Stellvertretender Friedensrichter
Die Gemeinde Krauschwitz sucht eine/n Friedensrichter/in und eine/n stellvertretende/n Friedensrichter/in.

Diese Ehrenämter können Einwohner übernehmen, die mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sind und die Interesse an einer solchen Aufgabe haben.

Die Aufgabe besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten - vermögens- und strafrechtlicher Art - zu schlichten und im Schlichtungsverfahren einen Vergleich herbeizuführen. Die Aufgabenpalette ist vielfältig, wie beispielsweise Nachbarschaftsstreitigkeiten, Ärger mit dem Vermieter, aber auch Körperverletzung, Hausfriedensbruch oder Beleidigung und Sachbeschädigung.

Der/die stellvertretende Friedensrichter/in führt in Verhandlungen vor dem Friedensrichter das Protokoll und vertritt den Friedensrichter bei Abwesenheit bzw. Verhinderung. Der/die Friedensrichter/in und der/die stellvertretende Friedensrichter/in wird für fünf Jahre vom Gemeinderat gewählt und kann auch wiedergewählt werden.

Besetzt werden muss das Amt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Wer in der Gemeinde Krauschwitz wohnt und Interesse an der Aufgabe hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 15.03.2013 bei der Gemeinde Krauschwitz zu bewerben. Nähere Auskünfte über das Amt des Friedensrichter/in und des/r stellvertretenden Friedensrichter/in erhalten interessierte Bürger von Frau Strohbach unter der Rufnummer 035771/52512

Strohbach
Ltr. Hauptamt



Ende des amtlichen Teils

Vom Zampern

Sind der Januar, Februar da, geht`s zum Zampern olala.
In der Lausitz Tradition, alter Brauch seit früher schon.

Hörst du nahen die Kapelle, sind die Zamprer gleich zur Stelle.

Ziehen hin von Haus zu Haus, locken die Bewohner raus.

Hamstern alles, was sie kriegen, nehmen jedes mit Vergnügen:

Zuckereier, Nüsse, Äpfel und auch für den Durst ein Tröpfel.

Alle sind fein ausgestattet, wie`s den Zamperern gebührt.
Von den lustigen Gestalten kennt man zwei, das sind die Alten.

Medizinmann, Eierfrau geben auch `ne tolle Schau.
Mit dabei ist noch ein Bär, Krankenschwester nebenher.

Schornsteinfeger der kommt an, Förster, Koch und Feuerwehrmann.
Zwei Kassierer treiben ein Scheine groß und Münzen klein.

Für die Spender ei ei ei ist `ne Extrawurst dabei.
Dürfen auch ein Tänzchen wagen und ein Schnäpschen für den Magen.

Lachend, singend zieh`n sie weiter, alle sind recht froh und heiter.
Freuen sich der vielen Gaben, die sie eingesammelt haben.

Abends geht`s juchhei zum Ball. Freude, Trubel überall,
und die ganze Zamperschar freut sich schon aufs nächste Jahr.

Brigitte Lehmann

Blutspende-Aktion

Dienstag, 26. Februar 2013
15.00 - 19.00 Uhr

Krauschwitz
Mittelschule
Geschwister-Scholl-Straße

Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit!

Unser Service für Blutspender → Gesundheitscheck
(nach der 3. Blutspende innerhalb 365 Tage)

Infos zur Blutspende
unter: 0800 / 11 949 11 oder www.blutspende.de

DRK-Blutspendedienst | Servicetelefon: 0800 / 11 949 11 | www.blutspende.de

GLÜCKWÜNSCHE



Herzliche
Geburtstagsgrüße,
verbunden mit allen guten
Wünschen
für persönliches Glück
und Lebensfreude
bei bester Gesundheit,
übermitteln wir
allen Geburtstagskindern
des Monats und
insbesondere den
folgenden Jubilaren.

- Frau Anneliese Mlinzk
am 01. Februar 2013 zum 70. Geburtstag
- Frau Christa Meißner
am 06. Februar 2013 zum 75. Geburtstag
- Herrn Helmut Dathé OT Podrosche
am 06. Februar 2013 zum 80. Geburtstag
- Frau Regina Weise OT Sagar
am 11. Februar 2013 zum 75. Geburtstag
- Herrn Wolfgang Rächner
am 17. Februar 2013 zum 70. Geburtstag
- Herrn Joachim Lindner
am 21. Februar 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Brigitte Radusch OT Sagar
am 22. Februar 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Inge Hartelt
am 24. Februar 2013 zum 75. Geburtstag
- Frau Christa Michalk
am 24. Februar 2013 zum 75. Geburtstag
- Herrn Gerhard Junge
am 27. Februar 2013 zum 80. Geburtstag
- Frau Helga Queister
am 27. Februar 2013 zum 75. Geburtstag



SPORT & KULTUR & ANGEBOTE

- 02.02. Westkrauschwitzer Narrenzunft
Zampern in Krauschwitz
- 02.02. FöVe „Krauschwitzer Neißeland“ e.V. /
AG „Eiszeitdorf Krauschwitz“
3. Krauschwitzer Schneetreiben, 13 Uhr
- 02.02. Karnevalsclub Sagar e.V.
Seniorenfasching im Kulturhaus
- 02.02. Pecherner Carnevalsclub
Rentnerfasching in Skerbersdorf
- 03.02. Pecherner Carnevalsclub
Kinderfasching in Skerbersdorf
- 09.02. Bad Muskau
Karnevalssumzug, 14 Uhr
- 09.02. Karnevalsclub Sagar e.V.
Männerfastnacht im Kulturhaus Sagar
- 09.02. Pecherner Carnevalsclub
Männerfastnacht in Skerbersdorf
- 15.02. Lausitzer Sterngucker e.V.
Sternennacht in der Station Junger Techniker
Weißwasser, 18 Uhr
- 15.02. Angelverein Krauschwitz e.V.
Jahreshauptversammlung, 18 Uhr
- 16.02. Westkrauschwitzer Narrenzunft
Männerfastnacht im Gasthaus „Zur Linde“
- 17.02. Erlebniswelt Krauschwitz , Kinderparty
- 23.02. Schützenverein Krauschwitz e.V.
Jahreshauptversammlung
- 23.02. Erlebniswelt Krauschwitz
Russischer Saunaabend
- 24.02. Erlichthof Rietschen
Schlachtfest und Trödelmarkt, 10 - 17 Uhr
- 27.02. Grundschule Sagar
Tag der offenen Tür



Veranstaltungsankündigung der WKNZ

Zampern in Krauschwitz am 02.02.2013

Karnevalssumzug in Bad Muskau am 09.02.2013

Männerfastnacht im Gasthaus zur Linde am 16.02.2013

Musikalische Gestaltung der Männerfastnacht mit DJ Eric, das Programm hält wie in den vergangenen Jahren wieder einige Highlights bereit.

Mit Thomas Gottschalk wird „Wetten dass...“ wieder zu einem Erlebnis. Wetten dass, wir uns in der Linde sehen, Sie, Thomas Gottschalk und andere Prominente, z.B. Cindy aus Marzahn.

Einlass Männerfastnacht ab 18.30 Uhr, Kartenbestellungen unter 035771/69233

Bitte beachten, die ausgegeben Karten-Gutscheine beim Zampern, bis 11.02.2013 einlösen unter o.g. Telefonnummer.

WKNZ

- der Vorstand -



SV Stahl Krauschwitz*Heimspiele der Abteilung Tischtennis*

02. Februar	15.00 Uhr	Bezirksklasse – Herren Stahl Krauschwitz II - Wiednitz - Heide II
16. Februar	15.00 Uhr	Bezirksklasse – Herren Stahl Krauschwitz II - MSV Bautzen VI
28. Februar	19.30 Uhr	1. Kreisliga – Herren Stahl Krauschwitz III - Victoria Gablenz
02. März	14.00 Uhr	1. Bezirksliga – Herren Stahl Krauschwitz - TTF Weißwasser
07. März	19.30 Uhr	Kreisliga – Herren Stahl Krauschwitz IV - LSV Spree III

Ulrich Just

*Heimspiele der Abteilung Handball*

17. Februar	11.30 Uhr	Jugend C Stahl Krauschwitz - VfB 1999 Bernstadt
-------------	-----------	--

Kindersport in der Sporthalle Bad Muskau

Für Vorschulkinder organisiert der SV Stahl Krauschwitz jeden Sonntag von 10.00 - 11.00 Uhr eine Sport- und Spielstunde. Diese findet in der Sporthalle Bad Muskau statt.

Dieter Tillack



Am 07.03.2013 lädt Hans-Joachim Hoffmann zu einer Diareise durch Mexiko in das Museum Sagar ein.
Beginn ist 19.00 Uhr

SV Rot-Weiß Sagar

Der SV Rot-Weiß Sagar freut sich über Ihren Besuch bei den kommenden Heimspielen der Handballer in der Parksporthalle Bad Muskau:

16.02.2013	13.00 Uhr	SV RW Sagar BJ gegen HV Schw.-Weiß Sohland
16.02.2013	14.30 Uhr	SV RW Sagar II gegen TSV Friedersdorf I
16.02.2013	16.30 Uhr	SV RW Sagar I gegen SC Hoyerswerda
02.03.2013	13.00 Uhr	SV RW Sagar BJ gegen OSV Zittau
02.03.2013	14.30 Uhr	SV RW Sagar II gegen SV Koweg Görlitz III
02.03.2013	16.30 Uhr	SV RW Sagar I gegen SV Koweg Görlitz II

9. Wintersportwochenende im Riesengebirge

Das schon traditionelle Wintersportwochenende findet vom Freitag, den 8. März 2013 bis Sonntag, den 10. März 2013 statt.

Große Handballfanfahrt 2013

Am Samstag, den 16. März 2013 findet die diesjährige große Fanfahrt statt.

Der Spielort ist Hoyerswerda, wo um 15.00 Uhr das Punktspiel gegen den LHV II stattfindet.

Vor dem Spiel wollen wir gemeinsam die Müllverbrennungsanlage in Lauta besuchen.

Nach dem Spiel ist mit der Mannschaft und allen Fans in Diehsa in der Gaststätte "Am Markt" die Abendveranstaltung geplant. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Die Anmeldung für das Wintersportwochenende erfolgt unter Tel. 035771-55332.

Für die Fanfahrt ist die Eintragung bis zum 28.02.2013 im Getränkemarkt Dürr in Sagar möglich.

Mit sportlichem Gruß
Wilfried Marko

**Bibliothek**

Die Gemeindebibliothek Krauschwitz bleibt in der Zeit von Montag, den 11.02.2013 bis einschließlich Donnerstag, den 14.02.2013 wegen Urlaub geschlossen!

Die Ausleihstelle in der Grundschule Sagar bleibt am Mittwoch, den 06.02.2013 und am Mittwoch, den 13.02.2013 geschlossen! Ich bitte um Ihr Verständnis!

Simone Hemmerling

Neues in unserem Bestand

Bereits in der Februarausgabe des Gemeindeboten im vorigen Jahr berichteten wir über das Autorendebüt von Frau Brigitte Lehmann aus Krauschwitz. Nun, ein Jahr danach, freuen wir uns, den Fortsetzungsband mit dem gleichen Titel „Durch Monate und Jahre“ unseren Lesern zur Verfügung stellen zu können. Erneut werden Themen wie Natur und Heimat aufgegriffen und begleiten Sie durch die Jahreszeiten. Vor allem aber die Gedichte voller Gefühl

und Herz verbleiben sicher einige Zeit in den Gedanken des Lesers.

Durch die Keulahütte Krauschwitz wurde uns freundlicher Weise das neue Buch von Herrn Wolfgang Koschke mit dem Titel Muskauer Eisen „Die Eisenerzeugung in der Standesherrschaft Muskau“ für unsere Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ich hoffe, dass auch dieses Werk genau wie sein Vorgänger mit dem Titel Keulahütte „Eisenhammer-Hüttenwerk-Gießerei“ auf viele interessierte Leser trifft. Ich bedanke mich herzlich für diese Buchspende!



SCHULNACHRICHTEN

Grundschule Sagar

Die Schüler, Lehrer und technischen Kräfte der Grundschule Sagar wünschen allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Es war einmal ...

Am letzten Schultag vor Weihnachten fand unser traditionelles Weihnachtssingen mit der Musikschule Fröhlich statt. Die Kinder fanden sich in der Turnhalle ein und "Theo", das Maskottchen der Musikschule, passte auf, dass richtig gesungen und musiziert wurde. Schüler, die ein Instrument spielen können, Harmonika oder Akkordeon, begleiteten den Gesang. Es erklangen zum Beispiel "Morgen kommt der Weihnachtsmann" und das bewährte "Jingle Bells" sowie weitere Lieder, die aufs Fest einstimmen sollten.

Die Schulleiterin konnte zuvor noch die Kinder der Kunst - AG beglückwünschen, deren Plakat im Abfallkalender 2013 zu sehen ist.

Danke sagen wollen wir Herrn Bien, der der Schule einen wunderschönen Weihnachtsbaum sponsorte. Ebenso Dank an alle Helfer der Schule, die unser Schulhaus Anfang Dezember festlich geschmückt hatten.

Bürgermeister hatte Wort gehalten

Am 20.12.2012 führte es den Bürgermeister, Herrn Mönch, wie bei der Einschulung versprochen, in die 1. Klasse der Grundschule. Er erkundigte sich nach den Lernleistungen und dem Spaß an der Schule. Weiterhin unterhielt er sich mit den Schülern über die bevorstehenden Festtage, Wünsche und Erwartungen. Natürlich hatte er auch Geschenke vom Weihnachtsmann höchstpersönlich für die Kinder dabei.

H. Jakob
Schulleiterin

Görlitz – immer eine Reise wert

Treff 8 Uhr auf dem Bahnhof hieß es an einem Novembertag für die Klasse 3b unserer Grundschule.

Ziel war das Naturkundemuseum in Görlitz. Bei herrlichem Winterblick aus dem Zugfenster verging die Zeit beim Kartenspielen, Lesen und Rumalbern ziemlich schnell.

Nach einem Schaufensterbummel stiefelten wir zügig in Richtung Museum, wo uns Frau Vaßmers schon erwartete. Die Museumspädagogin führte uns in den Keller. Dort durften wir einheimische und seltene fremdartige Tiere nicht nur betrachten, sondern auch anfassen, füttern und viele, viele Fragen über ihr Leben stellen. Die Fische erwischten einige Kinder beim Füttern eiskalt, weil sie ganz schöne Wellen schlugen. Den restlichen Teil des Museums erkundeten wir auf eigene Faust in kleinen Gruppen.

Der Wandertag wurde mit einem Abstecher auf dem Weihnachtsmarkt und einer Spielzeug-Shopping-Tour abgerundet.

Vielen Dank den begleitenden Eltern Frau Buckwitz, Frau Rozycki und Herrn Tewellis.

Winterwanderung

In den letzten Dezembertagen trafen wir uns mit Herrn Neef auf der Suche nach Tierspuren im Wald. Obwohl das für einen Wintertag nicht selbstverständlich ist, konnten wir uns sogar über Schnee freuen. Später endete unsere Wanderung bei besonders gastfreundlichen Eltern, der Familie Krauzick, wo wir gemeinsam einen vorweihnachtlichen Abend verbrachten. Viel Spaß hatten besonders die Kinder beim Billardspielen, Stockbrot backen, Grillen und Versteckspielen. Auch als sich später noch andere Eltern zu uns gesellten und die Kinder in einer gemeinsamen Mitmachgeschichte die Prinzessin mit einem Prinzen vermählten, kam keine Langeweile auf.

Lorena Tusche
Klassenleiterin

Der Weihnachtsmann nachts in der Schule

Seit längerer Zeit herrschte bei der Klasse 3a der Grundschule Sagar große Vorfreude auf den 19. Dezember. An diesem Tag war es wieder soweit: es sollte in der Schule geschlafen werden. Alles war bestens durch die Eltern vorbereitet.

Ab 16.00 Uhr traf man sich im Klassenraum. Nachdem Luftmatratzen und Schlafsäcke ihren Platz gefunden hatten, ging es zum Plätzchenbacken in die Horküche. Eifrig waren alle dabei. Zutaten mussten gewogen werden, Teig wurde geknetet und ausgerollt, Plätzchen ausgestochen und nach dem Backen dekoriert. Sie schmeckten allen super.

Auch später beim Abendbrot, zubereitet durch einige Muttis, „langten“ alle mit großem Appetit zu. Nach dem Waschen machten es sich die Kinder auf ihren Schlafstätten gemütlich. Es wurde gespielt, gelesen und es gab sogar eine Lasershow.

Gegen 21.30 Uhr, als eigentlich schon fast die Nachtruhe begann, klopfte es plötzlich an die Tür und der „Weihnachtsmann“ kam herein. Jedes Kind musste, bevor es ein Geschenk bekam, ein Weihnachtsgedicht – oder Lied vortragen. Nicht allen fiel etwas ein. Da der Weihnachtsmann aber sehr nett war, durften diese Kinder eine sportliche Übung zeigen. Das konnte jeder und so erhielt auch jeder ein Geschenk. Zum Schluss bewies die gesamte Klasse, dass sie im Musikunterricht aufgepasst hatte und verabschiedete den Weihnachtsmann mit dem Lied „Guten Abend – schön` Abend“.

Danach durften sich die Kinder noch etwas unterhalten oder lesen und gegen 22.30 Uhr wurde dann die Nachtruhe ausgerufen. Obwohl sich einige vorgenommen hatten, nicht zu schlafen, wurden alle vom Schlaf „eingeholt“. Gegen 6.45 Uhr begannen die Ersten unruhig zu werden und es dauerte dann nicht lange und die gesamte Klasse war wach.

Nach dem Waschen und Ein – und Aufräumen gab es ein durch Muttis vorbereitetes Frühstück. Damit ging ein schönes Erlebnis für die Klasse 3a zu Ende und die Weihnachtsferien konnten beginnen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Eltern für die große Unterstützung, Hilfe und Vorbereitung sowie bei den Erzieherinnen des Hortes Sagar für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

S. Slawe
Klassenlehrerin

Benno lädt alle Wasserratten zu einem zünftigen Kinderfest ein!

ERLEBNISWELT KRAUSCHWITZ

Kinderparty
...in der Erlebniswelt Krauschwitz

Wann?
...am Sonntag, den 17.02.2013
von 15-18 Uhr

Freut euch auf einen Nachmittag voller Spiel, Spaß und jeder Menge Action:
...z.B. mit Happy Rutsche, Schaumkanone, AquaBall, Schnuppertauchen mit dem AquaTeam, Wasserlaufmatte und vieles mehr...!

...alles zum normalen Eintrittspreis!

Am 14. Februar ist Valentinstag!

VERWÖHNEN SIE IHRE LIEBSTEN!

...mit Wellness-Gutscheinen der Erlebniswelt Krauschwitz

Russischer Saunaabend
am 23.02.2013 um 19.30 Uhr

- All inclusive -
Jetzt Karten bestellen!
Tel: 035771 61020

AMTSBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
02957 KRAUSCHWITZ

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517

E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de

Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister:

Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz

Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €

Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, R. Mönch

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der

Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz,

ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt.

Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).

Beitrags- und Anzeigenannahme per E-mail an:

meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de

KINDERBETREUUNG**Kita „Spatzennest“**

Mitte Januar zogen wir in bunten Kostümen bei schönem Winterwetter durch Sagar und sangen an jedem Haus ein lustiges Zamperlied. Wir möchten uns ganz herzlich für die zahlreichen Spenden bedanken.

Kinder und Erzieherinnen

HINWEISE & ALLGEMEINES**Preisänderung bei Rest- und Gartenabfallsäcken**

Die neue Abfallgebührensatzung des Landkreises Görlitz ist zum 01.01.2013 in Kraft getreten. Sie sieht folgende neue Preise bei Abfallsäcken vor:

70 Liter Restabfallsack	3,58 €
120 Liter Gartenabfallsack	3,24 €

Die Säcke sind weiterhin bei der Gemeinde Krauschwitz erhältlich.

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Die Grafen von Arnim in der Standesherrschaft Teil 2

Die von der DTS-AG gegründete Steinzeugröhrenfabrik Lugnitz wurde von Arnim der Standesherrschaft angegliedert, so gehörte nunmehr auch ein tonverarbeitendes Unternehmen zum Verbund. Auch das Braunkohlewerk Babina wurde mit wechselndem Erfolg geführt. Daneben beteiligte sich Arnim bzw. gründete er die Kartonagenfabrik Weißwasser, mit Paul Leisner und Max Simon die Muskauer „Bau-, Brenn- und Industriebedarf-GmbH“ und die Muskauer Bank GmbH, vormals „Arthur Sallmann“, welche allerdings nur mit Mühe schadlos liquidiert werden konnte. Ende der zwanziger Jahre bedingte eine wirtschaftliche Flaute eine Bedrohung der Pappenindustrie, die Sägewerke und die Kleinbahn hingegen arbeiteten überwiegend gewinnbringend. Der folgende Aufschwung von 1924 bis 1927 brachte eine gesteigerte Nachfrage an Kohle, Ziegeln und Glaswaren mit sich, so dass sich die Muskauer Generalverwaltung veranlasst sah, ein neues Grubenfeld aufzuschließen, Automatisierungen in der Industrie erfolgten rasch und die Rentabilität verbesserte sich. Allerdings hatte 1930 die Schulden der Standesherrschaft fast die Höhe des Kapitals erreicht.



Gräflich arnimsches Dampfsägewerk Keula

Auch Adolf von Arnim strebte in seiner Zeit als Standesherr bauliche Veränderungen am Schloß Muskau an. Der Abdampf der Papierfabrik fungierte als Heizmittel, dieser wurde in einem begehbaren 400m langen unterirdischen Kanal zum Schloß geführt. Aus dem früheren Esszimmer wurde der gelbe Salon, mehrere kleine Räume wurden zu einem repräsentativen Speisesaal zusammengefasst, die Wände mit rotem Holzpaneel bildeten den Hintergrund für eine reiche Sammlung weiß-blauer chinesischer Porzellane. Das Treppenhaus erhielt mit Wanddurchbrüchen mehr Licht. 1925 gliederte Arnim einen Küchentrakt mit darüber liegendem Festsaal an. Auch der Park entwickelte sich im Sinne der ursprünglichen Gesamtkonzeption.

Bei einer Operation stellten Chirurgen schließlich eine fortgeschrittene Erkrankung an Krebs fest. Während der Rekonvaleszenz auf der Bühlerhöhe bei Baden-Baden verschlimmerte sich sein Zustand, so dass Graf Adolf Friedrich Heinrich von Arnim am 30. April 1931 verstarb. Als Nachfolger trat sein Sohn Hermann Graf von Arnim an, belastet von Liquiditätsschwierigkeiten und Bankenzusammenbrüchen. Dennoch konnten die Pappen- und Kartonagenwerke durch Umrüstung der Produktionsweise und Bestückung mit modernen Maschinen rentabel arbeiten und ihre Zukunft sichern. Der Park des Kraftfahrzeugbetriebes wurde mit Fahrzeugen mit Holzgasgeneratoren ausgerüstet, um im Falle

eines Krieges zur Verfügung zu stehen. Tatsächlich wurden 1939 sechs Lastzüge von der Wehrmacht eingezogen. In dieser Zeit bewährte sich der Betrieb der auf Kohlefeuerung beruhenden Kleinbahn, die 1942/43 die höchste Transportleistung erzielte.



Die Entwicklung der Arnimwerke und Gruben (Direktor Dr. König) nahm einen positiven Verlauf, 1938 konnte sogar die starke Nachfrage an Rohkohle und Briketts trotz einer fünften Presse nicht immer befriedigt werden. Die Dampfziegelei produzierte weiterhin, lediglich die Glashütte Jämlitz musste am 01. August 1939 nach 125-jährigem Bestehen geschlossen werden.

Im Februar ging Hermann Graf von Arnim die Ehe mit Alexandra, Tochter eines deutschen Diplomaten und einer geborenen Baroness Bentiuck aus Holland ein. Seine Leidenschaft, angeregt durch die Sammlung des Vaters, führte zu einer ansehnlichen Ausstellung an chinesischem Porzellan und gotischen Holzplastiken. Er war Protektor der Muskauer Schützengilde und Aufsichtsrat in der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft. Im Park wurden relativ wenige Veränderungen vorgenommen, abgesehen von ein paar Auslichtungen lag der Schwerpunkt auf Erhaltung. Für das Gastgewerbe erwies sich der Park als sehr geschäftsfördernd, auch nachdem das Hermannsbad 1931 geschlossen wurde.

Während des Krieges wurde die Gesundheitsfürsorge in den Betrieben wesentlich gefördert, auf der Grube Hermann wurde eine Schwesternstation gebaut und in der Papierfabrik ein Krankenbehandlungsraum mit Personal eingerichtet. Anfang April 1945 verlief die Front am Parkrand entlang, Arnim fuhr nach Bendeleben bei Nordhausen und erlebte dort den Einmarsch der Amerikaner. Im Juli 1945 kehrte er nach Muskau zurück und fand das Schloß als Ruine vor, Muskau selbst lag in Trümmern. Bevor er mit seiner Frau in Schwebeda bei Eschwege in Hessen angekommen war, erfuhr er von den Anordnungen der sowjetischen Militäradministration, die gesamten Maschinenanlagen der Papierfabrik und die Brikettfabrik zu demontieren und als Reparationsleistungen zu überführen. Nach dem Krieg zerschlug sich der Verbund aus Industrie, Forstwirtschaft und Transportsystem in einzelne Fabriken, was dann das Ende der Standesherrschaft Muskau besiegelte (Enteignung am 11. Juli 1945). Nach dem Krieg begann die Wiederinbetriebnahme der restlichen industriellen Anlagen, die Gruben begannen wieder zu fördern, die Belegschaft der Kleinbahn handelte selbständig, indem sie bis auf eine Lokomotive den Rest demontierte und versteckte und später wieder zusammensetzte. Die Papierfabrik wurde nach der Demontage ein Schaltgerätekwerk, diverse andere Fabriken nahmen die Produktion wieder auf, in Krauschwitz u.a. das

Dachsteinwerk Kiesler, die Ziegelei Theresia, das Dampfsägewerk, die Keulahütte und das Steinzeugwerk.

Weitere Informationen zur Standesherrschaft Muskau und zu den Grafen von Arnim bietet das Buch „Standesherrschaft zwischen Spree und Neiße“ von Hermann Graf von Arnim und Willi A. Boelcke vom Verlag Propyläen 1992 (Original Ullstein 1978), welches Grundlage und Quelle dieses Artikels ist.

Sven Göhler

(Fotos: Standesherrschaft zwischen Spree und Neiße, Deutsche Fotothek und mit freundlicher Genehmigung aus dem Buch Waldeisenbahn von Friedemann Tischer)

Öffentliche Vorträge (Predigten) – jeweils Sonntag 9.30 Uhr
 . 03.02. - „Weltfrieden – Woher zu erwarten?“
 . 10.02. - „Biblische Grundsätze – eine Hilfe bei heutigen Problemen“
 . 17.02. - „Bewahre die christliche Identität“
 . 24.02. - „Mit Gott zu wandeln bringt Segen – jetzt und für immer“

Anschließende Themenbesprechung auf der Grundlage der Zeitschrift „Der Wachturm“
 „Dein Weg zu echtem Erfolg“
 „Du bist ein Verwalter, dem Jehova vertraut“
 „Wir sind und bleiben 'zeitweilig Ansässige“
 „Zeitweilig Ansässige', die Jehova vereint anbeten“



Mit dem Bürgermeister unterwegs



Mit Beginn des Jahres starteten die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren. Die Sagarer Ortswehr besteht derzeit aus 50 Kamerad/in/en, wovon sich 36 im aktiven Dienst befinden. Ortswehrleiter Steffen Preuß lobte den guten Ausbildungsstand in der Ortswehr. So konnten die Kameraden Rene Werner zum Hauptfeuerwehrmann, Steffen Skubich zum Oberfeuerwehrmann, Tobias Ladusch und Theodor Brendel zum Feuerwehrmann befördert werden.



Die Feuerwehr Krauschwitz/West wurde im vergangenen Jahr oft zu Einsätzen in den benachbarten Städten Bad Muskau und Weißwasser hinzugezogen. Sie sind unverzichtbarer Bestandteil für den übergemeindlichen Einsatz.





Herzliche Einladung zur
16. Baby- und Kindersachenbörse

•••••

2.3.13 von 9 - 12 Uhr
im Kretscham Schönbach

Weitere Infos und Anmeldung für einen Standplatz bis 28.2.13 unter
 Tel. 035872/38952 oder 03586/789228

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Ihren Besuch!

Das Vorbereitungsteam



Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein
 Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser
 Beginn: Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbetrachtung von Bibelbuch Evangelium „Matthäus“ Kap.22 bis Ev.Markus, Kap.8

- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

• Hintergrundinformationen zum Bibelbuch „Jeremia“

- a) Was für Freunde suchst du dir?
- b) Gibst du dich mit Zweiflern ab?
- c) Was für Freunde suchte sich Jeremia?
- d) Such dir deine Freunde gut aus
- e) Gehorche bitte der Stimme Jehovas

Kurzvorträge - Dialoge:

- Warum an biblischen Vorhersagen interessiert sein
- Worauf stützt sich die Lehre vom „Fegfeuer“ ?
- Vertraue auf Jehova mit deinem ganzen Herzen - Warum?
- Wieso kann Gottes Geduld Rettung bringen?
- Biblische Prophezeiungen – könnten wir sie überbewerten?

32 Kamerad/in/en sind in der Ortswehr Mitglied, 20 davon im aktiven Dienst. Ortswehrleiter Rico Vogel wurde anlässlich der Hauptversammlung zum Brandmeister und Enrico Budich zum Löschmeister befördert.



Auch in den örtlichen Vereinen starten die Jahreshauptversammlungen. Während der Zusammenkunft des Niederschlesischen Sportfischervereins „Neißetal“ Sagar e.V. wurde Vorsitzender Udo Hirche von Hans-Rainer Ullrich vom Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden mit der Ehrenplakette des deutschen Anglerverbandes für sein besonderes Engagement geehrt. Die 42 Sportfreunde des Vereins sind auch für Pflegearbeiten am Braunsteich, Sägewerksteich Sagar, Mühlteich Pechern und an der Neiße verantwortlich. Der Fisch des Jahres 2012 (Karpfen mit 8,8 kg) hing Sportfreund Michael Skubich an der Angel.



Mit Lust und Liebe (2)

Der Winter hat sich Anfang Januar sehr mild gezeigt. Junge Brennnesselpflänzchen sind im Kommen, die Zaubernuss beginnt zeitiger mit der Blüte und die Kletterhortensie hat schon dicke Knospen. Der Garten hat den Winter noch nicht zur Kenntnis genommen, auch uns gönnt er nicht die Winterpause. Das Logo von Angelika ist Anregung für ein Rankgerüst im Igelgarten. Es ist ein Herz für 2 argentinische Wildtomaten, *Lycopersicon pimpinellifolium*.



Diese Urtomate wird nicht ausgezeit, man lässt sie einfach wuchern, so wird sie ein stark verzweigter, bis 2 Meter hoher, Strauch mit Massen von johannisbeergrößen, roten aromatischen Früchten. Tomatensorten die man nicht ausgezeit waren bisher in unserem Garten die Besten. Ertragreich und gut schmeckend ist Rosii Marunte aus Rumänien.



5 Tomatenpflanzen erhalten einen idealen Standort im Hof. 2 Zinkwannen und ein alter Wecktopf dienen als Pflanzkübel. Die Tomaten stehen geschützt unter dem Dachvorsprung. Pferdemit, Humuserde, Hornspäne und regelmäßige Brennnesseljauche werden die Tomaten bis zur Dachrinne wachsen lassen. Geerntet werden kleine rote Früchte mit gutem Geschmack. Die Beste aller bisher 20 Tomatensorten im Freiland ist eine polnische Hängetomate. Sie braucht keine Stöcke und kein ausgeizen. Die Früchte sind die ersten die reif werden, dazu mit lang anhaltendem Ertrag und gutem Aroma. In diesem Jahr haben wir uns auf die 8 besten Sorten beschränkt. Den Samen ziehen wir selbst zu pflanzen. Etwas mühsam ist es doch. Säen, pikieren und mehrmals in Blumentöpfe pflanzen bevor sie nach den Eisheiligen in das Freiland kommen. Wichtig ist eine gute Pflanzerde und ein ständig tieferes einpflanzen. Die Wurzelbildung wird damit vergrößert. Eine Behandlung mit Hornspäne und gleichmäßige Wassergabe bekommen den Pflanzen gut. Unser Tipp beim Kauf von Tomatenpflanzen aus dem Baumarkt, topfen Sie die Pflanzen sofort in größere Blumentöpfe um, damit sie sich vom Nahrungsmangel erholen können. Wichtig ist auch der Standort. Niemals Tomaten neben Kartoffeln setzen und alles mit Lust und Liebe gärtnern.

Angelika und Wilfried Mätzig



Informations- und Tourismusbüro eröffnet

Der Geopark Muskauer Faltenbogen hat in den letzten Jahren eine beispielhafte Entwicklung genommen. 2006 wurde er nach intensiven und langjährigen Vorbereitungen als Nationaler Geopark Deutschlands anerkannt. Er zählt mit insgesamt 13 weiteren Geoparken zu den Regionen in Deutschland, die sich der Bewahrung der unbelebten Natur und der Kulturlandschaft verschrieben haben.

Durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu den geologischen Besonderheiten soll den Menschen nahe gebracht werden, dass die natürliche und kulturgeschichtliche Entwicklung einer Region unmittelbar mit der Erdgeschichte verknüpft ist. Im Geopark Muskauer Faltenbogen sind es insbesondere 130 Jahre Rohstoff- und Industriegeschichte, die das Landschaftsbild, aber auch das soziale und kulturelle Leben prägten und heute eine einzigartige Kulturlandschaft voller faszinierender Eindrücke bereithalten. 2011 erhielt der Geopark aufgrund dieser Voraussetzungen folgerichtig den Titel als Europäischer und Globaler Geopark unter Schirmherrschaft der UNESCO: eine Auszeichnung, die die Einzigartigkeit dieser Region unterstreicht! Für die Menschen vor Ort bedeutet dies vor allem ein wichtiges Marketinginstrument insbesondere im gewerblichen und tourismuswirtschaftlichen Bereich, vor allem aber einen Mehrwert für die eigene Identität.

Um die Bildungs-, Vermarktungs- und Öffentlichkeitsarbeit mittels zahlreicher Projekte vorwärts bringen zu können, übernahm am 01. August 2012 ein Informationsbüro mit drei Mitarbeiterinnen diese anspruchsvolle Aufgabe. Seither steht das Team um die Dipl.-Geografin Nancy Sauer im intensiven Dialog mit Verwaltung und Bildungsträgern, touristischen Leistungsträgern und regionalen Unternehmen, Geoparkführern und Marketingspezialisten, Forst und Handwerk sowie zahlreichen Einzelinteressenten.

Träger des Projektes ist das Amt Döbern-Land, welches gemeinsam mit dem Landkreis Spree-Neiße und drei weiteren Einrichtungen die Umsetzung des INTERREG-IVa-Projektes unterstützt. Dieses war 2010 bei der EUROREGION Spree-Neiße-Bober beantragt und im Oktober 2011 durch den Begleitausschuss genehmigt worden. Die Kofinanzierung des Leadpartners Amt Döbern-Land und des Landkreis Spree-Neiße beträgt 40.000€ Insgesamt hat das Projekt ein Gesamtinvestitionsvolumen von 266.665€ Die drei weiteren Partner, die dem Projekt vor allem fachlichen und inhaltlichen Input geben, sind der deutsche „Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e. V.“ sowie die Stadt Łęknica und der polnische Förderverein „Stowarzyczenie Łuk Mużakowa“. Die Laufzeit des Projektes endet am 31.12.2014.

Bis dahin gilt es vielfältige Aufgaben zu bewältigen. Den übergeordneten Bezugsrahmen für die Umsetzung der Projektinhalte stellt die Zusammenarbeit mit dem europäischen Geopark-Netzwerk und anderen Geoparken dar. Einen wichtigen Bestandteil vor Ort bildet die Intensivierung der Kooperationsbeziehungen zwischen den fünf Partnern. Im Mittelpunkt der eigentlichen Arbeit steht die Wissensvermittlung in Zusammenarbeit mit vorhandenen Bildungsträgern und über die Geoparkführer. Dazu zählen bspw. die Entwicklung von Projektbausteinen im Rahmen der schulischen Bildung, eine intensive außerunterrichtliche Zusammenarbeit oder die Durchführung des polnisch-deutschen Schulprojektes. Die weitere Entwicklung des Geotourismus soll durch Bündelung vorhandener Potenziale und Schaffung weiterer Angebote erreicht werden. Unterstützt wird dies durch die Umsetzung verschiedener Einzelprojekte wie bspw. der Aktualisierung der geotouristischen Übersichtskarte, dem Ausbau des Geoparkleitsystems, die Errichtung von so genannten „Eingangsschildern“ als Informations- und Anlaufstellen, die Neuauflage von Rad- und Wanderbroschüren sowie die Überarbeitung der Homepage.

Aktionstage zum Brandenburger Anradeln oder zum Tag des Geotops sollen den Geopark auch der Bevölkerung bekannter machen.

Gern können Sie im Tourismus- und Informationsbüro in der Muskauer Straße 14 in Döbern Informationen zum Geopark einholen und sich über die zahlreichen Aktivitäten in den kommenden Jahren aufklären lassen! Hier sind Sie auch willkommen, wenn Sie eigene Ideen haben, die Sie vielleicht gemeinsam mit dem Geoparkbüro verwirklichen oder abstimmen wollen. Wir freuen uns zudem über Anregungen für die Umsetzung der einzelnen Projekte und über Ihre Erfahrungen, die Sie einbringen möchten! Kommen Sie vorbei, wir freuen uns über Ihren Besuch von Montags – freitags von 9 – 15 Uhr! Zur Vereinbarung eines anderen Termins melden Sie sich einfach per Telefon oder E-Mail bei uns.

Dipl.-Geogr. Nancy Sauer
Leiterin der Geschäftsstelle
035 600 – 36 87 12

n.sauer-geopark@amt-doebern-land.de

Corinna Rudolf, M. A.
Sachbearbeiterin Geoparkbüro
035 600 – 36 87 14

c.rudolf-geopark@amt-doebern-land.de

Ewa Riemer
Sachbearbeiterin Tourismus
035 600 – 36 87 13

e.riemer-geopark@amt-doebern-land.de



Geoparkbüro sucht Zeitzeugen!

Ab dem 01. Februar 2013 steht uns als Geoparkbüro ein größerer Raum zur Verfügung, den wir gern mit Zeitzeugen der Rohstoff- und Bergbau-, der Glas- und Industriegeschichte füllen möchten. Wir suchen daher alle möglichen Objekte, die einen Bezug zu o. g. Historie herstellen lassen oder die interessante Geschichte der Region widerspiegeln. Damit soll der Informationsbereich der Geoparkräumlichkeiten erste Anreize bieten, sich mit der Geschichte vor Ort auseinander zu setzen und Touren zu Geoparkhighlights und Freizeiteinrichtungen zu planen. Wir freuen uns über alle Ideen zur Gestaltung! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder kommen Sie vorbei: geöffnet ist Montag – Freitag zwischen 9 und 15 Uhr! Hier finden Sie sicherlich auch Interessantes für Verwandte und Bekannte oder für sich selbst, das Ihnen helfen wird, Ihre Region intensiver und aus einer anderen Perspektive wahr zu nehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Geoparkteam



Kirchgemeinden Krauschwitz und Podrosche - Pechern

Werte Gemeindemitglieder, werte Leser:
Der Spruch des Monats Februar passt gut in die Jahreszeit:

„Wenn alles an dir Licht und nichts mehr finster ist, wirst du
so leuchten, als würdest du von einem hellen Licht
angestrahlt.“ Luk 11,35+36

Langsam werden die Tage wieder länger. So empfinden wir
jedenfalls. Denn es bleibt bei 24 Stunden an jedem Tag. Aber
die Zeit, in der es lange dunkel ist, geht nun wieder zurück, wir
können das Licht eher aus und später wieder einschalten.

Und doch verabschiede ich mich nicht so gern von der
dunklen Jahreszeit. Die Zeit der Lichter ist doch etwas ganz
besonderes. Haben Sie schon einmal etwas von dem alten
schwedischen Brauch der Kerze im Fenster gehört?

Sie ist ein kleiner leuchtender Advents- und Weihnachtsgruß.
Früher, als es noch nicht überall Strom gab, war dieses
Fensterlicht nicht nur adventlicher Schmuck, sondern hatte eine
wichtige Aufgabe. Es war ein Zeichen: „Schau her Wanderer
im Dunkeln und in der Kälte. Hier bist Du willkommen, tritt
ein!“ Außerdem gab das Licht Orientierung auf den weiten
Wegen durch Wiesen und Felder. Denn in rabenschwarzer
Nacht war es schon aus weiter Ferne zu sehen.
Das ist bei uns heute nicht mehr ganz so einfach. Während der
Advents- und Weihnachtszeit verwandeln wir unsere Städte in
wahre Lichterwelten. Das ist schön und stimmungsvoll.
Allerdings ist auch schade, dass es in diesem Lichtermeer nie
mehr so richtig dunkel wird. Denn dann erst kann man erleben,
wie viel Leuchtkraft schon ein einzelnes, auch ein kleines Licht
entfalten kann.

In der Bibel wird erzählt, wie Jesus seinen Jüngern sagt: „Ich
bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht im
Dunkeln gehen.“ Ein Bildwort, dessen großartiges Versprechen
einem umso klarer und einleuchtender wird, wenn man weiß
und erlebt, wie dunkel die Welt sein kann.

Lichterfüllte Tage

wünscht Ihnen der Gemeindegemeinderat
und Pfarrer Michael Jahn

Informationen

* Ein offenes Angebot ist der Alpha-Kurs. Mehrere Abende
zum Hören, Fragen und Reden: Über das, was Sie bewegt, über
Zweifel und Glauben, über Gott und die Welt ... Ohne das Sie
sich damit zu etwas verpflichten müssen!

Mittwochs, 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Sie sind herzlich
willkommen!

* Auch für die Neißedörfer bieten wir Treffen an. Einmal
monatlich kommen wir in Werdeck und in Klein-Priebus zu
einer gemütlichen Runde zusammen. Jeder ist herzlich
willkommen! Fragen sie ruhig nach!

Mitdenken, Mitreden, Mitentscheiden

Wer meint, in der Kirche ließe sich sowieso nichts verändern
kann sich eines Besseren belehren lassen!

Im Herbst diesen Jahres stehen in allen Kirchengemeinden
unserer Landeskirche die Gemeindegemeinderatswahlen an.

Die zu wählenden Ältesten werden gemeinsam mit dem Pfarrer
die Kirchengemeinde leiten. Und das heißt, sie werden darüber
mitbestimmen, was in unserer Kirchengemeinde geschieht, was
an Gemeindeveranstaltungen angeboten wird und über die
Gottesdienstzeiten entscheiden. Auch darüber, wie die Gelder
der Gemeinde eingesetzt werden, entscheidet der Gemeindegemeinderat.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe
haben, geben Sie uns bitte Bescheid. Auch Vorschläge zu
Kandidaten, die Sie sich vorstellen können oder die Sie sich
wünschen nehmen wir gern entgegen!

Miniclub	Samstag, 09.02., 09:30 Uhr Kinderstunde in Klein-Priebus Samstag, 23.02. 10:00 bis 11:30 Uhr
Christenlehre	Info zur Christenlehre folgt
Konfirmanden	Sa. 23.02. 9:00 bis 12:00 Uhr
Senioren	Mi. 20.02., 14:30 Uhr in Krauschwitz
Hausbibelkreis 1	montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch, Krauschwitz, Kornblumenweg 67
Hausbibelkreis 2	nimmt mittwochs, 19:30 Uhr, am Alpha- Kurs teil
Hauskreis Klein-Priebus	Do. Vormittag, nach Absprache, 10:00 Uhr
Kirchenchor:	donnerstags 19:30Uhr
Posaunenchor:	freitags 19:00 Uhr

Der CVJM Krauschwitz e.V. lädt ganz herzlich zu folgenden
Angeboten (ins Gemeindehaus Krauschwitz) ein:

Jungchar	montags, 16:30 Uhr
Teenietreff	montags, 18:00 Uhr
„die Weltentdecker“	donnerstags, 9:15 – 10:15 Uhr
Krabbelgruppe für Kinder von 0 – 3 Jahren mit Begleitperson: krabbeln, spielen, erkunden, erzählen (Kontakt: C. Gelfert: 035771- 819820 / S. Hoffmann 641010)	
Bibeltreff	sonnabends, 20:00 Uhr

Gottesdienste	Wo / Gestaltung
03.02.2013, 14:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst	Gemeindehaus Krauschwitz Matthias Gelfert
10.02.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Jahn
17.02.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Jahn
24.02.2013, 09:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Jahn
03.03.2013, 09:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Pechern Pfarrer Jahn
03.03.2013, 11:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	Kirche Podrosche Pfarrer Jahn
03.03.2013, 14:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst	Gemeindehaus Krauschwitz Pfarrer Jahn

Kirchbüro Krauschwitz, Kirchstrasse 7, 02957 Krauschwitz

Tel: (035771) 69517 Fax: (035771) 640054

E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvso.net

Bankverbindung: evangelisches Verwaltungsamt

Konto 1566902016,

BLZ 35060190 Kirche-Diakonie-Bank

Verwendungszweck Kirchengemeinde Krauschwitz oder

Podrosche/Pechern

Sprechzeiten Kirchbüro: Donnerstag 16:30 – 18:00 Uhr





Hinweise auf Schäden und Mängel im Gemeindegebiet Krauschwitz

Immer wieder kommt es zu Schäden und Missständen, die bei der Vielzahl der öffentlichen Einrichtungen, Straßen, Wege und Plätze fast zwangsläufig sind. Die Gemeindeverwaltung ist um schnelle Abhilfe bestrebt, was allerdings voraussetzt, dass diese über einen Schaden informiert wird.

Nutzen Sie das Formular und senden es ausgefüllt
per Fax an **035771 52517** bzw.

werfen es in den Briefkasten ein beim:

Gemeindeamt , Geschwister-Scholl-Str. 100, 02957 Krauschwitz

Geben Sie bitte an, wie Sie für eventuelle Rückfragen zu erreichen sind.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

Datum (bermerkt am):		Eingangsvermerk Gemeindeamt:	
Schadensort (Bitte genau bezeichnen bzw. beschreiben)			
zutreffendes bitte ankreuzen			
Straßen, Wege, Plätze		Straßenbeleuchtung	
<input type="checkbox"/>	Fahrbahndecke schadhaft	<input type="checkbox"/>	Straßenlampe ausgefallen
<input type="checkbox"/>	Pflastersteine locker	<input type="checkbox"/>	Straßenlampe flackert
<input type="checkbox"/>	Gehweg beschädigt	<input type="checkbox"/>	Straßenlampe beschädigt
<input type="checkbox"/>	Fahrbahnabsenkung		
Kanaldeckel und Einlaufschächte		Versorgungsleitungen	
<input type="checkbox"/>	Verkehrszeichen beschädigt	<input type="checkbox"/>	Hydranten defekt
<input type="checkbox"/>	Straßennamensschild beschädigt	<input type="checkbox"/>	Wasserrohrbruch
Öffentliche Anlagen/Friedhofsanlagen		Straßenbegleitgrün	
<input type="checkbox"/>	Bank beschädigt	<input type="checkbox"/>	Bankettstreifen verunreinigt
<input type="checkbox"/>	Pflanzen beschädigt	<input type="checkbox"/>	Sturmschaden (Bäume)
<input type="checkbox"/>	Friedhofsanlagen verunreinigt	<input type="checkbox"/>	trockene Äste
<input type="checkbox"/>	Friedhofscontainer voll		
<input type="checkbox"/>	Blumentröge beschädigt	Bushaltestellen, Wanderhütten	
<input type="checkbox"/>	Absenkungen in Wegen	<input type="checkbox"/>	Papierkörbe voll
<input type="checkbox"/>	allg. Verunreinigungen	<input type="checkbox"/>	Verunreinigungen
<input type="checkbox"/>	Zaunanlagen beschädigt	<input type="checkbox"/>	defekte Scheiben
<input type="checkbox"/>	störende Plakatierungen	<input type="checkbox"/>	desolater Zustand
<input type="checkbox"/>	Schutt-und Abfallablagerungen		
Zu klärender Sachverhalt:			
Bemerkungen: Die Mängelhinweise werden an die entsprechenden Stellen bzw. zur Beauftragung des Bauhofes der Gemeinde Krauschwitz sowie bei Bedarf an Firmen zur Abarbeitung weitergeleitet. Eine schriftliche Information an den Einreicher erfolgt auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes nur in besonderen Fällen bzw. wenn dies ausdrücklich auf Grund eines zu klärenden Sachverhaltes gewünscht wird.			
<input type="checkbox"/> eine schriftliche Antwort zum Sachverhalt wird gewünscht		<input type="checkbox"/> um ein Vorortgespräch zum Sachverhalt wird gebeten (Telefonnummerangabe zur Terminvereinbarung notwendig)	

Angaben des Absenders für Rückfragen bzw. Terminvereinbarungen:

Name	
Str. Hausnr	
Ortsteil	
Telefon	
E-Mail	